

Aargauer Zeitung

MEDIKAMENTENENGPASS

In der Region kämpfen Apotheker gegen fehlende Arzneimittel

Erkältungsviren haben momentan Hochsaison. Viele kämpfen im Moment mit Husten, Schnupfen oder Halsschmerzen. Und genau jetzt fehlen besonders viele Medikamente. Der Apothekerverband schlägt darum Alarm.

25.11.2022, 19.58 Uhr

Alles was rot ist, kann man nicht bestellen. Und das ist in den Aargauer Apotheken im Moment so einiges. Rund 150 Medikamente zählt Lukas Korner, Präsident vom Aargauer Apothekerverband.

Die Medikamente, die man zur Zeit nicht bestellen kann, reichen von Epilepsie-Mitteln bis hin zu Schmerzmitteln. Gründe für den Mangel gibt es verschiedene. Erst Corona, der Lockdown in China und dann noch der Ukraine-Krieg, all das hat Einfluss auf die Handelsketten.

Manchen Kunden macht das Sorgen, andere bleiben gelassen. Eine Kundin meint:

«Ich studiere da nicht so. Das bringt gar nichts und macht einen nur verrückt.»

Für die meisten Medikamente findet das Team in Gränichen auch eine Alternative. Zumindest im Moment

noch. (has)